



Eisenbarth auf Werbefeldzug

Festspielverein bereichert Festzug zum Jubiläum der Barockstadt Passau

Passau/Oberviechtach. (weu) Die Werbefahrt des Doktor-Eisenbarth-Festspielvereins führte in diesem Jahr nach Passau. Unter dem Motto „Passau PARockt!“ feierte die Stadt ein Wochenende lang „350 Jahre Barockstadt Passau“ mit 70 000 Besuchern. Untergebracht waren die Spieler in der Jugendherberge „Veste Oberhaus“, welche die meiste Zeit als Burg und Residenz des fürstlichen Bischofs vom Hochstift Passau diente.

Bei einer Stadtführung mit dem Schwerpunkt Barock, die unter anderem in den Dom und das Rathaus führte, gab es umfassende historische Informationen und viele Geschichten aus dem Volk. Anschließend boten unterschiedlichste Handwerker, Kulturschaffende, Künstler und historische Marktstände ein vielfältiges kulinarisches und kulturelles Unterhaltungsprogramm.

Festzug und Feuerwerk

Den Abschluss des Tages bildete ein fulminantes Feuerwerk, untermalt mit klassischer Musik. Am Sonntag fand der historische Festzug durch Passau mit 400 Teilnehmern statt, den die Spieler als Plattform zur Werbung für das Festspiel und ihre Heimatstadt nutzten.

In Anlehnung an die Passauer Kaiserhochzeit von 1676 wurde ein Brautpaar am 2. September im Großen Rathaussaal vor dem Standesbeamten getraut. Das Paar war in einer sechsspännigen Kutsche



Zwei Tage lang machte die Oberviechtacher Festspielgruppe in Passau beim Barock-Spektakel „Passau PARockt“ Werbung für Oberviechtach und das Eisenbarth-Festspiel.

Bilder: weu

ebenfalls Teil des Festzugs, wie auch unterschiedlichste Musik-, Tanz- und Spielgruppen aus dem In- und Ausland.

Angeführt durch den Kolping-Spielmannszug Oberviechtach schritt „Doktor Eisenbarth“ (Dr. Florian Waldherr) mit seinem Tross durch die von Menschenmengen gesäumten Straßen Passaus.

Begehrtes Motiv

Er nutze die Gelegenheit, sein Können und das Festspiel unterhaltsam anzupreisen. Auch vor und nach dem Festzug war die Festspielgruppe ein begehrtes Motiv für Fotografen, und es ergaben sich viele interessante Gespräche rund um die Themen „Eisenbarth“ und „Oberviechtach“.

Auf der Heimreise dankte Manfred Beer allen Teilnehmern, besonders Christine Schießl für die Organisation der gelungenen Fahrt und gab bereits einen Ausblick auf eine Werbefahrt im kommenden Jahr.

